

# bimawo

nachhaltig, sozial, verantwortungsvoll

## Betriebs- und Betreuungskonzept



Neftenbach, Oktober 2020

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	3
Standort .....	3
Vision .....	3
Grundhaltung .....	4
Angebotsüberblick.....	5
Zielgruppe .....	5
Ziele .....	5
Organisationsbereiche.....	9
Freizeit .....	9
Freundschaft, Liebe, Sexualität .....	9
Interdisziplinäre Zusammenarbeit.....	10
Zusammenarbeit mit Angehörigen.....	10
Umgang mit Aggression und Gewalt .....	10
Umgang mit illegalen Suchtmitteln und Alkohol .....	10
Prävention .....	11
Liegenschaften.....	11
Personal.....	11
Aus- und Weiterbildungen .....	12
Mitarbeitergespräche.....	12
Mitarbeiteranstellung .....	12
Stellenplan .....	12
Kommunikation .....	12
Information .....	12
Finanzen .....	12
Spenden.....	13

## Einleitung

### **Bi-Ma-Wo** «Gib mir die Hand und ich kann selber laufen»

Die drei Worte in Bulu (*Bantu-Dialekt, Kamerun*) stehen für das Gesamtkonzept. Mit unseren Projekten in den Bereichen Sozial- und Entwicklungsdienst bieten wir Hilfe zur Selbsthilfe. In Kamerun engagieren wir uns für Verbesserung der Lebensgrundlagen der lokalen Kakao-Bauern, in der Schweiz für die Wiedereingliederung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen.

## Standort

Der Hauptsitz von Bimawo liegt auf der Oberen Hueb, im Irchelgebiet in der Gemeinde Neftenbach. Die Obere Hueb ist auch Standort für unsere Tagesstruktur. Etwas abgelegen gehört die Obere Hueb zum Irchel, einer Region mit einer faszinierenden und artenreichen Waldlandschaft mit zahlreichen Wanderwegen sowie einem Aussichtsturm. Bei guter Sicht sind von diesem Turm aus die Berner Alpen wie auch die Vulkane im Nachbarland Deutschland zu entdecken. Der nächstgelegene Anschluss an den öffentlichen Verkehr liegt vier Kilometer entfernt. In knapp fünfzehn Minuten Fahrzeit gelangt man an die Ufer des Rheins.

Bimawo unterhält im Zentrum von Neftenbach eine Mietwohnung als Wohnangebot. Die Stadt Winterthur ist in zehn Minuten mit dem ÖV erreichbar. Das Zentrum von Zürich erreicht man per Bus und Zug in knapp 40 Minuten und Schaffhausen in 45 Minuten.

## Geschichte

Bimawo wurde im Jahre 2019 von Patrick T. Fischer und Marguerite Ndô Eba Fischer gegründet. Im gleichen Jahr stieg Severin Hellmüller im Bereich Entwicklungsdienst ein.

## Organisation

Die Leitung des Sozialdienstes liegt in den Händen von Marguerite Ndô Eba Fischer (*Sozialpädagogin HF*). Die Geschäftsleitung obliegt Patrick T. Fischer (*Tropen-Agrotechniker*).

### **Vision**

Bimawo will Jugendlichen und jungen Erwachsenen in herausfordernden Lebenssituationen Möglichkeiten für Wohn- und Tagesstrukturen entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen anbieten. Mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit zielen wir auf Selbstwirksamkeit, Selbstständigkeit und (Re-)Integration im lebenspraktischen Alltag.

### **Zielsetzungen**

Das Ziel von Bimawo ist der Aufbau einer Beziehung und das Schaffen von Vertrauen. Weiter möchten wir die Klientel dazu motivieren, einerseits eigene Handlungsmuster aufzubauen und andererseits die soziale und berufliche Integration zu fördern.

Gestützt auf unsere partizipative und wertschätzende Grundhaltung arbeiten wir dialogisch, systematisch und prozessorientiert. Wir orientieren uns am Prinzip «Kopf, Herz und Hand» des Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827).

**Grundhaltung**

Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Ressourcen zur persönlichen Entwicklung besitzt. Durch Partizipation und Kooperation werden die Ressourcen für die Bewältigung von herausfordernden Situationen im Alltag mobilisiert und können genutzt werden.

Wir schaffen einen Rahmen und geben den Jugendlichen und jungen erwachsenen Menschen Struktur und Sicherheit. Im Zentrum unseres Führungsverständnisses gestalten wir eine vertrauensvolle Beziehung und ermöglichen dadurch ihre persönliche und individuelle Entwicklung. Wir begegnen den jungen Menschen mit Respekt und Wertschätzung und versuchen, soweit als möglich ihre Vorschläge und Ideen ernst zu nehmen und umzusetzen. Das Wohlbefinden, der Schutz und die Sicherheit der Jungen Menschen stehen im Vordergrund unserer Arbeit.

**Philosophie**

- So viel Rahmen wie nötig und so viel Spielraum wie möglich
- Vermittlung von Sicherheit und Vertrauen
- Gleichgewicht zwischen Rahmen und Spielraum schaffen
- Zeit und Raum zur Verfügung stellen
- Bindungsfördernde Erlebnisse begünstigen

**Unser Credo**

Partizipation statt Vorgaben. Wir pflegen eine transparente und klare Kommunikation. Die daraus entstehenden Entwicklungsfortschritte verstehen wir als gemeinsam erarbeitetes Produkt, welches Klientinnen und Klienten das nötige Selbstvertrauen schenken soll.

**Organigramm** (*siehe Anhang*)**Aufsicht**

Wir arbeiten nach den Qualitätsrichtlinien des Sozialamtes des Kantons Zürich. Das Gütesiegel der ZEWO wird zu einem späteren Zeitpunkt beantragt.

**Beschwerdeverfahren**

Das Beschwerdeverfahren ist ein Instrument zur Sicherstellung der Rechte von Mitarbeitenden, Klientinnen und Klienten. Bimawo versucht im Alltag konstruktiv mit Konfliktsituationen umzugehen. In der Konfliktlösung sind vertiefte Kenntnisse über Kommunikation die Basis. Bei unlösbaren Konflikten haben der Klient, die Klientin oder die gesetzliche Vertretung sowie auch die Mitarbeitenden die Möglichkeit den Beschwerdeweg einzuleiten (*Bereichs-/Geschäftsleitung, Ombudsstelle des Kantons Zürich*). Das Verfahren in Konfliktsituationen wird klar und transparent deklariert.

**Qualitätsmanagement**

Das Wohn- und Tagesstrukturangebot von Bimawo wird nach den Qualitätsrichtlinien der SODK Ost und des Sozialamtes des Kantons Zürich geführt. Weiter sind wir offen für eine Zertifizierung (*zu einem späteren Zeitpunkt ZEWO*). Ziel des Qualitätsmanagements ist die Sicherstellung der Basisqualität bei Bimawo. Unsere Dienstleistung richtet sich nach den jeweiligen individuellen Kundenbedürfnissen und -erwartungen.

Unsere Anspruchsgruppen (*Klientel, Behörden, Auftraggeber und Mitarbeitende*) stehen dabei im Mittelpunkt.

## Angebotsüberblick

Unser Wohn- und Tagesstruktur- Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren (Tagesstruktur) und 18 Jahren (Wohnen) in herausfordernden Situationen. Wir arbeiten vernetzt mit Fachpersonen der öffentlichen Hand und privaten Unternehmen zusammen. Bei der interdisziplinären Arbeit legen wir eine klare Rollenverteilung fest und formulieren gemeinsam die Ziele der Betreuungsdienstleistung. Wir legen grossen Wert auf das Wohlbefinden und die individuelle Entwicklung sowie die vertrauensvolle Beziehungsgestaltung mit der Klientel.

## Tagesstruktur

Das Tagesstrukturangebot von Bimawo umfasst Aufgaben im Garten, in der Landwirtschaft, im Naturschutz sowie in der Produktionsverarbeitung von Hofprodukten. Weiter bereiten wir mit einer Kochgruppe die Mahlzeiten zu. Der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen spielt dabei eine zentrale Rolle.

### Zielgruppe

Junge Menschen unabhängig ihrer Herkunft oder sexuellen Ausrichtung ab 16 Jahren in herausfordernden Lebenssituationen werden in der Bimawo-Tagesstruktur aufgenommen.

### Ziele

Durch unsere Angebote liegen die Hauptziele in der Förderung des Selbstvertrauens, der Arbeitsmotivation und der Arbeitsfähigkeit.

### Mögliche Dienstleistungen der Tagesstruktur (je nach Saison und Nachfrage):

- Gartenarbeit
- Naturschutz
- Verarbeitung der Hofprodukte
- Betreiben des Hofladens
- Kochen
- Erarbeiten von beruflichen Perspektiven

### *Gartenarbeit und Verarbeitung der Hofprodukte*

Die Haupttätigkeit von Bimawo liegt in der Gemüse-, Kräuter-, und Früchteproduktion sowie deren Verarbeitung und Konservierung. Gleichzeitig erhält die Klientel Einsicht in die Jahreszeiten und den dazu gehörigen Aufgaben im Gemüse- und Obstanbau.

Durch die entsprechende ökologische Arbeitsweise wird der Stoffkreislauf im Garten aufgezeigt. Denn dieser wird ohne chemische Hilfsstoffe bewirtschaftet und setzt ganz auf die natürlichen Kreisläufe.

Die Ernten aus dem Garten werden primär für die Mahlzeiten der Klientel verwendet. Den Überschuss soll direkt im Hofladen an Kunden verkauft werden. Die Einnahmen dienen für weitere Investitionen, insbesondere für die Weiterentwicklung der Verarbeitung von den Gartenprodukten.

### *Naturschutz*

Aufgrund der vernetzten Zusammenarbeit mit Forst- und Naturschutzfachstellen können bedeutsame Aufgaben für die Gesellschaft übernommen werden. Darunter fallen zum Beispiel die Bekämpfung der Neophyten oder die Pflege von wertvollen Schutzgebieten.

### *Kochen*

Bei den täglichen Küchen- und Haushaltsarbeiten liegt das Ziel, Ressourcen und Kompetenzen zu erhalten und auszubauen, um selbstständig einen Haushalt führen zu können. Eigene Hofprodukte werden daher für den Eigenkonsum verwendet. Ganz nach der Devise: «Direkt vom Feld auf den Teller».

### *Hofladen*

In unserem Hofladen werden wir die verarbeiteten und konservierten Hofprodukte zum Verkauf anbieten. So unter anderem Holunder- und Traubensirup, Marmelade, Kräutertee und –Salz und zu einem späteren Zeitpunkt möchten wir auch Walnussöl produzieren. Mit unseren eigenen Kakaobohnen aus Südkamerun, werden wir mit der Klientel süsse Nischenprodukte herstellen und verkaufen. Die Möglichkeit der Mitarbeit bei Verpackung und Vermarktung und das dadurch entstehende Bewusstsein, einen Beitrag im internationalen Entwicklungsdienst zu leisten, kann das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen der jungen Menschen stärken.

### *Berufliche Perspektive*

Dies ist ein Schritt weiter Richtung Selbstwirksamkeit. Neben der Arbeit in der Tagesstruktur stehen Infrastruktur sowie Vernetzungsarbeit zur Förderung der beruflichen und sozialen Reintegration zur Verfügung. Die Bimawo-Tagesstruktur stellt pro Woche einen Tag zur Verfügung für

- Hilfestellung bei Bewerbungen
- Kontakt mit Lehrbetrieben
- Besuch evtl. Lehrbetriebe
- Vernetzung mit externen Stellen und Schulen
- Zusätzliche Unterstützung / Begleitung bei Bedarf

### **Voraussetzung für die Tagesstruktur**

- Regelmässiges und pünktliches Erscheinen
- Anwesenheit gesichert (siehe individuelle Zielvereinbarung)
- Stabilität des Gesundheitszustands (nicht in akuter Krise)
- Bereitschaft zur Kooperation mit Bimawo vorhanden.

### **Ende der Zusammenarbeit** (nach Absprache mit dem Auftraggeber und der Klientel)

Ein Augenmerk von Bimawo liegt in der Kooperation mit dem Auftraggeber und der Klientel sowie ihrem Umfeld. Mit dem Bewusstsein, dass unsere Klientel wiederholt negative Erfahrungen gemacht hat, möchte die Bimawo-Tagesstruktur bei Problemen in der Zusammenarbeit zuerst gemeinsam mit allen Beteiligten (Klient, Umfeld, Auftraggeber) die Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten eruieren. Wenn dies nicht gelingt, kommt es nach Absprache zur Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Klienten.

### **Folgende Voraussetzungen können zur Beendigung der Zusammenarbeit führen:**

- Das angestrebte Ziel wurde nicht erreicht
- Das Programm ist aus gesundheitlichen Gründen zu belastend
- Wenn es keinerlei Hinweise gibt, dass eine Fortführung zu weiteren Verbesserungen führt
- Weitere Voraussetzungen sind in der Hausvereinbarung festgehalten

### **Taxordnung** (siehe Beilage)

### **Aufnahmekriterien:**

- Klientinnen und Klienten mit wenig Medizin- und Pflegebedarf
- Klientinnen und Klienten, die sich nicht in akuten Krisen befinden
- Klientinnen und Klienten, die bereit sind, eine Tagesstruktur einzuhalten
- Klientinnen und Klienten, die den Konsum von Drogen unter Kontrolle haben
- Klientinnen und Klienten ohne fremd- und / oder selbstgefährdendes Verhalten

**Erreichbarkeit**

Die Mitarbeitenden von Bimawo sind von Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 17 Uhr erreichbar. Für Notfälle sind die verantwortlichen Mitarbeitenden und Bereichsleiter jederzeit erreichbar.

Treffpunkt für die Klientel sind die Busstationen Alte Post in Neftenbach oder Buch am Irchel, Station Dorf. Dort werden alle Klientinnen und Klienten abgeholt und nach Arbeitsende wieder zurückgebracht.

## Betreutes und begleitetes Wohnen

Für das betreute und begleitete Wohnen steht die Wohngemeinschaft (WG) in Neftenbach zur Verfügung. Die jungen Erwachsenen ab 18 Jahren unabhängig vom Geschlecht werden von Bimawo nach ihren individuellen Bedürfnissen und mittels Förderplan begleitet. Im Mittelpunkt stehen die Aneignung der Wohn- und Sozialkompetenzen sowie die Interaktion und das Gemeinschaftsleben als Lernfeld zwischen den Bewohnenden.

Mittels Förderung der Selbstbestimmung, der Selbstverantwortung und der Selbstwirksamkeit ist das gezielte Wohntraining zur Vorbereitung für den Übergang in eine eigenständige Wohnform ausgerichtet.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Klientinnen und Klienten die Beziehung brauchen. Durch Beziehungsgestaltung mit Anerkennung, Wertschätzung sowie Zuwendung fördern wir die Motivation, welche die Klientel in der Bewältigung herausfordernder Situationen im Alltag benötigt. Die Dienstleistung von Bimawo beim Wohnen wird prozessorientiert gestaltet. Genauso wie der Beziehungsaufbau ist die Entwicklung jedes Menschen ein Prozess.

**Zielgruppe**

Junge erwachsene Menschen unabhängig ihrer Herkunft oder sexuellen Ausrichtung ab 18 Jahren in herausfordernden Lebenssituationen werden in der Bimawo Wohngemeinschaft aufgenommen.

**Ziele**

Die Hauptziele des Wohnens sind

- Die Teilbetreuung und Begleitung junger Erwachsene in der Bewältigung ihrer alltäglichen Herausforderungen
- Förderung der Selbstverantwortung, des Selbstvertrauens und der Selbstgestaltung
- Förderung der Selbstwirksamkeit
- Begleitung auf dem Weg in die berufliche und soziale Integration

**Voraussetzungen**

- Klientinnen/Klienten mit Tagesstruktur (extern)
- Klientinnen/Klienten ohne Tagesstruktur (können die Tagesstruktur der Bimawo besuchen)
- Klientinnen/Klienten sind bereit zur Kooperation (Medizin, Suchttherapie, Umfeld)

**Betreuungsrahmen**

Das betreute Wohnen deckt 365 Tage im Jahr während 24 Stunden ab. Während der Nacht sind die Mitarbeitenden telefonisch erreichbar. Unter der Woche (*Montag bis Freitag*) sind unsere Präsenzzeiten wie folgt:

- Mo – Fr 07:00 – 09:00 Uhr Kontrolle, Weckdienst (*nach individueller Betreuungsvereinbarung*)
- Mo – Fr 17:00 – 20:00 Uhr Kontrolle, Hilfestellung (*gemäss individueller Vereinbarung*)
- Sa/So 11:00 – 16:00 Uhr Fachperson vor Ort (*Hilfestellung nach Bedarf / administrative Aufgaben*)

Von Montag bis Freitag sind folgende Kontakte gewährleistet:

- Ein bis zweimal wöchentlich wird gemeinsam gekocht und gegessen
- Einmal wöchentlich findet ein Bezugspersonsgespräch statt

- Einmal wöchentlich wird Hilfestellung in administrativen Arbeiten angeboten
- Einmal pro Monat findet eine gemeinsame Aktivität mit der Bezugsperson statt

### **Dienstleistungen des betreuten Wohnens**

Beim Eintritt wird anhand folgender Kriterien die Wohnkompetenz (Situationsanalyse, Ressourcen) evaluiert und das Mass des Unterstützungs- und Förderbedarfes definiert:

#### *Finanzen Haushalt / Organisation / Budget*

- Briefkastenleerung, Postsichtung, persönliches Ablagesystem, usw.
- Lösen von administrativen Aufgaben, Kontakt mit Ämtern, Behörden, Versicherungen (telefonisch/schriftlich)
- Schuldenklärung (Sanierung nach individuellen Bedürfnissen der Klientel)

#### *Gesundheit / Ernährung*

- Menü- und Einkaufsplanung/Vorratshaltung und dergleichen
- Wahrnehmung der Gesundheitstermine und dergleichen

#### *Wohnkompetenz*

- Wohnungspflege und- reinigung (Gebrauch und Reinigung von Geräten in Küche und Bad)
- Abfalltrennung und Recycling
- Umgang mit der Nachbarschaft
- Hausordnung
- Rolle und Aufgaben der Hauswartung
- Waschküche: Waschplan, Waschmaschine, Rücksicht auf Mitbenützende
- Schäden und Folgekosten

#### *Zeitmanagement*

- Körper- und Schlafhygiene (Tages- und Nachtrhythmus)
- Förderung der Pünktlichkeit in der Tagesstruktur

#### *Perspektiven Ausbildung / Erwerbstätigkeit*

- Hilfestellung bei Bewerbungen
- Kontakt mit dem Lehrbetrieb
- Zusätzliche Unterstützung / Begleitung nach Bedarf

### **Ende der Zusammenarbeit** *(nach Absprache mit dem Auftraggeber und der Klientel)*

Ein Augenmerk von Bimawo liegt in der Kooperation mit dem Auftraggeber und der Klientel mit ihrem Umfeld. Mit dem Bewusstsein, dass unsere Klientel wiederholt negative Erfahrungen gemacht hat, möchte die Bimawo-Tagesstruktur bei Problemen in der Zusammenarbeit zuerst gemeinsam mit allen Beteiligten (Klient, Umfeld, Auftraggeber) die Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten eruieren. Wenn dies nicht gelingt, kommt es nach Absprache zur Beendigung der Zusammenarbeit.

Folgende Voraussetzungen können zur Beendigung der Zusammenarbeit führen

- Das angestrebte Ziel wurde nicht erreicht
- Das Wohntraining aus gesundheitlichen Gründen zu belastend ist
- Wenn es keinerlei Hinweise gibt, dass eine Fortführung zu weiteren Verbesserungen führt
- Fehlende Kooperation / Verweigerung der Zusammenarbeit
- Täglich *(oder häufiges)* störendes Verhalten bei Nachbarn und Mitbewohnenden
- Medizinische Betreuung steht deutlich im Vordergrund *(Klinikaufenthalt)*
- Weitere Voraussetzungen sind in der Hausvereinbarung festgehalten



**Berichtswesen**

Bimawo legt grossen Wert auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Auftraggebern. Schon beim Eintritt werden gegenseitige Erwartungen geklärt sowie die Rollen der Beteiligten verteilt. Alle sechs Monate findet eine Standortbestimmung statt. Die Zusammenarbeit zwischen Bimawo und der Klientel wird evaluiert. Am Ende des fünften Monats erfasst Bimawo einen Bericht für den Auftraggeber und gleichzeitig wird die Kostengutsprache neu eingeholt.

## Organisationsbereiche

**Gruppensitzung**

Ziele der Gruppensitzung sind, Alltagsthemen miteinander zu besprechen, Informationen weiterzugeben und über organisatorische Fragen zu diskutieren. Jede anwesende Person kann Themen einbringen.

**Betreutes Wohnen**

Klientinnen und Klienten im betreuten Wohnen treffen wir regelmässig. Ein- bis zweimal wöchentlich treffen sich Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitenden zu einem gemeinsamen Essen. Während dieser Zeit besteht die Möglichkeit, Informationen über zusammen Erlebtes weiterzugeben und weitere Themen übers Wohnen zu besprechen. Alle zwei Wochen wird eine Haussitzung durchgeführt.

**Tagesstruktur**

Wöchentlich treffen sich Klientinnen/Klienten und Mitarbeitenden zu einer gemeinsamen Sitzung. Während dieser Zeit besteht die Möglichkeit, Informationen weiterzugeben und organisatorische Themen zu besprechen (*Wochenplanung*).

**Wochenplan**

Es besteht ein Wochenplan (*Tagesstruktur und Wohnen*), welcher Auskunft gibt über die einzelnen Aktivitäten und Programmpunkte und die jeweils dafür verantwortlichen Personen. Das Ziel ist, den Klientinnen und Klienten durch festgelegte Zeiten eine klare und frühzeitige Information für Sicherheit und Struktur zu bieten. Im Wochenplan ist ersichtlich, welche Programmpunkte freiwillig und welche für alle obligatorisch sind. Der Wochenplan wird jeder Klientin resp. jedem Klient gemäss ihren/seinen individuellen Bedürfnissen, Möglichkeiten, Ressourcen und Einschränkungen angepasst.

**Freizeit**

Die Freizeit als Teilbereich des Alltages sollte attraktiv, abwechslungsreich und den Möglichkeiten und individuellen Bedürfnissen der Klientel angepasst sein. Ein Augenmerk wird dabei auf Eigenständigkeit sowie Selbst- und Mitbestimmung gelegt.

- Im Rahmen der Tagesstruktur besichtigen wir als Quartalausflug eine Firma / ein Unternehmen, um berufliche Perspektiven unserer Klientinnen und Klienten zu erweitern.
- Im Wohnen unternehmen wir einmal monatlich, dem Bedarf der Klientel entsprechend eine gemeinsame Aktivität.

**Freundschaft, Liebe, Sexualität**

Freundschaft, Liebe und Sexualität gehören zu den Grundbedürfnissen und Grundrechten jedes Menschen. Bimawo bietet die Möglichkeit, eigene Sexualität, Gefühle und Sinnlichkeit zu erleben. Sie ermöglicht das Zusammenleben beider Geschlechter oder gleichgeschlechtlicher Paare und zielt auf die sexuelle Entwicklung hin. Dies bedeutet Begleitung und Unterstützung in der Ausgestaltung der individuellen Bedürfnisse nach Freundschaft, Liebe und Sexualität. Wir legen grossen Wert auf den Schutz der Privat- und Intimsphäre und ermöglichen angemessene Rückzugsmöglichkeiten. Wo nötig unterstützen wir die Klientel in der Regulation von Nähe und Distanz und achten darauf, dass Abgrenzungsbemühungen ernstgenommen und respektiert werden. Ein Augenmerk von Bimawo liegt in der Verhütung und dem Schutz vor Krankheiten, daher wird mit Fachexperten des Gesundheitswesens sowie der sexualpädagogischen Beratung zusammengearbeitet.

### **Interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Wir arbeiten vernetzt mit erfahrenen Fachpersonen aus dem Sozialwesen, dem Gesundheitswesen. Bei der interdisziplinären Arbeit legen wir eine klare Rollenverteilung fest und formulieren gemeinsam die Ziele der Zusammenarbeit. Das Wohlbefinden, der Schutz und die individuelle Entwicklung der Klientel stehen im Mittelpunkt. Eine gute professionelle Zusammenarbeit bedingt den Austausch unter den involvierten Stakeholdern. Grundlage der interdisziplinären Zusammenarbeit ist die Kooperationsbereitschaft.

Bimawo möchte mit ihren zukünftigen Handlungspartnern von Anfang an gegenseitige Erwartungen klären, Rollen aufteilen und gemeinsame Ziele formulieren. Nur so kann Bimawo Stolpersteine zuvorkommen und eine konstruktive Koproduktion erzielen. Dabei ist aus Datenschutzgründen eine Schweigepflichtentbindung unabdingbar.

### **Zusammenarbeit mit Angehörigen**

Um Ressourcen zu mobilisieren, sehen wir Angehörige als Partner und wichtige Bezugspersonen. Daher erachten wir es als wichtig, mit ihnen zu kooperieren. Das Recht unserer Klientel auf Selbstbestimmung und Datenschutz überwiegt jedoch. Wenn dies erwünscht ist, unterschreibt die Klientin resp. der Klient eine Schweigepflichtentbindung. Mit dieser Erklärung erlaubt die Klientel der Institution mit ihren Angehörigen und ihrem Umfeld zu arbeiten.

### **Umgang mit Aggression und Gewalt**

Wer physische, psychische oder sexuelle Gewalt anwendet gefährdet nicht nur einzelne Personen sondern auch das Zusammenleben in Respekt und Achtung gegenüber anderen Menschen. Ein solches Verhalten kann nach Absprache mit dem Auftraggeber und der Klientel zur Beendigung der Zusammenarbeit mit Bimawo führen. Wir wirken präventiv, indem wir den Klientinnen und Klienten genügend Rückzugs- und Gesprächsmöglichkeiten bieten und dem Schutz ihrer Privatsphäre einen hohen Stellenwert beimessen. In der Wohngemeinschaft achten wir auf eine gewaltfreie Kommunikation unter den Beteiligten. In der Hausvereinbarung sind die Vorgehensweisen bei Aggressions- und Gewaltvorfällen näher beschrieben.

### **Umgang mit illegalen Suchtmitteln und Alkohol**

Der Konsum und die Aufbewahrung von illegalen Suchtmitteln und Alkohol werden bei Bimawo verboten. Das Rauchen in den dafür bestimmten Räumen und im Freien ist hingegen gestattet (*Wohnen*). In der Tagesstruktur wird der Drogen- und Alkoholkonsum verboten. Die Klientinnen und Klienten werden durch Sensibilisierung und Prävention zu einer möglichst gesunden Lebensführung motiviert. Weiter arbeiten wir interdisziplinär mit Fachexperten aus der Sucht- und psycho-psychiatrischen Therapie zusammen (*Weitere Informationen sind in der Hausvereinbarung festgehalten*).

### **Dokumentation**

Alle Informationen und Beobachtungen bezüglich Klientinnen und Klienten werden mithilfe einer Datenbankerfassung im Sinne eines Tagesjournals erfasst und verwaltet. Über jedes Gespräch (*intern oder extern*) wird ein Protokoll geführt. Die Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer entscheiden über die Art und Ausführlichkeit des Protokolls. Über jede Klientin und jeden Klienten wird eine Akte geführt. Darin werden Berichte, Korrespondenzen, Gesprächsprotokolle, Medikamentenverordnungen, Kostengutsprachen, Abklärungen und Diagnosen aufbewahrt. Die Klientinnen und Klienten haben jederzeit die Möglichkeit, in Begleitung der pädagogischen Leitung Einsicht in die Einträge und in ihre Akte zu erhalten. Die Akten der Klientel sowie die elektronischen Daten werden maximal 10 Jahre aufbewahrt. Danach werden sie vollständig vernichtet.

## Medizinische Versorgung

Gemeinsam mit Fachexperten aus der Gesundheitsbranche suchen wir nach Lösungen für das Wohlbefinden und den gesunden Zustand unserer Klientel. Die medizinische Versorgung wird durch unsere Hausärzte Herrn Dr. Ohliger und Frau Dr. Lohmeyer (*in Abklärung*) abgedeckt. Des Weiteren arbeiten wir mit Fachexperten aus der Suchttherapie und Psychotherapie den Wünschen der Klientel entsprechend zusammen (*Zusammenarbeit mit der Suchtprävention Winterthur in Abklärung*).

Die Klientinnen und Klienten können jedoch ihren Arzt resp. ihre Ärztin selber auswählen. Es ist ihnen auch freigestellt, weiterhin die aktuelle Hausärztin resp. den aktuellen Hausarzt zu konsultieren. Der organisatorische Aufwand soll jedoch im Rahmen liegen.

Die Medikamente werden durch den Hausarzt resp. die Hausärztin oder den persönlichen Arzt / die Ärztin / den Psychiater / die Psychiaterin der Klientel verschrieben. Eine interne Fachperson mit pflegerischer oder pharmazeutischer Aus-/Weiterbildung richtet die Medikamente gemäss der ärztlichen Verordnung in die persönliche Wochenbox der Klientin resp. des Klienten. Es wird eine 4-Augenkontrolle gewährleistet. Im begleiteten Wohnen werden die Medikamente wöchentlich im Schieber abgegeben.

## Prävention

(*Suizid, Selbst- und Fremdgefährdung usw.*)

Beim Eintritt (*siehe Eintrittsformular*) wird abgeklärt, ob die Klientin resp. der Klienten suizidal ist/ war. Wie stark und welche Vorgehensweisen oder Handlungsmöglichkeiten sich ergeben beim Suizidalität oder Selbst- und Fremdgefährdung. Jede Suizid-Äusserung wird ernstgenommen und dokumentiert. Weiter arbeiten wir mit Fachexperten aus der Gesundheit und Prävention zusammen.

## Liegenschaften

Für die Wohngemeinschaft steht ein Haus zur Verfügung. Für einen späteren Zeitpunkt planen wir auch, einzelne Wohnungen bereitzustellen. In der Wohngemeinschaft leben die Klientinnen und Klienten in grossen, hellen Einzelzimmern. Neben einer Standardmöblierung stehen WLAN und TV-Anschluss zur Verfügung. Die Zimmer dürfen nach eigenem Wunsch eingerichtet werden. Verschiedene öffentliche Räume laden zu einem gemeinschaftlichen Verweilen ein. Alle Zimmer sind abschliessbar und gewährleisten so genügend Schutz der Privatsphäre. Ohne Einladung wird grundsätzlich kein Zimmer von anderen Personen betreten. Jedes Zimmer wird nach gemeinsamer Vereinbarung mit Bezugsperson einmal wöchentlich kontrolliert. Nach Bedarf wird die Klientin resp. der Klient aufgefordert das Zimmer / die Wohnung aufzuräumen (*siehe Zielvereinbarung*). Mitarbeitende besitzen Ersatzschlüssel und können nach Absprache mit der Klientel das Zimmer betreten.

In den Gebäuden sind genügend sanitäre Anlagen mit Toiletten, Duschen und Badewannen vorhanden. Die baulichen Vorkehrungen gewährleisten genügend Schutz der Intimsphäre.

## Personal

Für die Bereiche Sozialdienst und Entwicklungsdienst werden Mitarbeitende aus den erweiterten Fachbereichen Sozialpädagogik, Agrarwissenschaft und Umweltbildung rekrutiert.

Mit allen Mitarbeitenden wird ein Arbeitsvertrag abgeschlossen. Darin sind Funktion, Anstellungsprozente und Lohn geregelt. Weiterführende Bestimmungen sind im Mitarbeiterreglement aufgeführt. Das Mitarbeiterreglement ist Bestandteil des Arbeitsvertrages. Für jede Stelle wird ein Stellenbeschrieb erstellt. Dieser gibt Auskunft über die Anforderungen, die Aufgaben, die vorgesetzten Stellen, die Stellvertretung und die Kompetenzen.

(*Siehe Mitarbeiterreglement*)

**Aus- und Weiterbildungen**

Die Mitarbeitenden sind entsprechend ihren Aufgaben und Kompetenzen ausgebildet oder absolvieren eine entsprechende Ausbildung. Mitarbeitende ohne Ausbildung können mit der Zeit eine berufsbegleitende Aus- oder Weiterbildung absolvieren.

**Mitarbeitergespräche**

Einmal jährlich findet ein Mitarbeitergespräch statt. Dieses dient der Förderung der Mitarbeitenden und der Sicherstellung der Qualität. Im Mitarbeitergespräch wird eine Standortbestimmung auf der Grundlage einer Selbst- und einer Fremdbeurteilung vorgenommen. Weiter werden gefasste Ziele überprüft und aktualisiert.

**Mitarbeiteranstellung**

Vakante Stellen werden in der Regel öffentlich ausgeschrieben. Vorstellungsgespräch und Probearbeiten gehen einer Anstellung voraus. Es werden immer zwei Referenzauskünfte eingeholt. Weiter muss die Mitarbeiterin resp. der Mitarbeiter einen aktuellen Privatauszug aus dem Zentralstrafregister vorlegen und eine Bestätigung unterschreiben, welche besagt, dass gegen sie resp. ihn kein polizeiliches oder gerichtliches Verfahren hängig ist.

**Stellenplan**

Der Stellenplan ermöglicht eine angemessene Abdeckung der benötigten Ressourcen. Den vielfältigen Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten wird durch den Stellenplan und die Gewichtung der Professionen Rechnung getragen.

## Kommunikation

«Der Mensch kommuniziert auf zwei Ebenen: Auf der Inhalts- und der Beziehungsebene, dabei ist die Beziehungsebene zunächst primär und die Inhaltsebene sekundär». Durch Beziehungsarbeit kommunizieren wir adressatengerecht. In unserer Haltung legen wir grossen Wert auf die klare und transparente sowie bei Bedarf interkulturelle Kommunikation als Vertrauensbasis.

Weiter ist uns eine offene Feedbackkultur innerhalb der Betreuung sehr wichtig, um unsere eigene Kommunikationskompetenz stets zu reflektieren.

## Information

Die Information ist die Vorstufe der Partizipation. Klientinnen und Klienten haben das Recht auf Information über alle sie betreffenden Belange. Sie sind aufgrund ihres Selbstbestimmungsrechts die Hauptpersonen in den Austauschprozessen. Die Klientinnen und Klienten haben unter der Begleitung einer Fachperson das Recht auf Akteneinsicht und Klientendokumentation. Der Informationsfluss wird transparent geregelt.

## Finanzen

Die Finanzierung wird am Anfang über eigenes Kapital (Darlehen) und danach durch die Gemeinde, IV-Rente und Sozialhilfe als Subjekt- und Objektfinanzierung sichergestellt. Nebenkosten werden im Einzelfall geregelt. Eine Kostengutsprache für Wohn- oder Tagesstrukturangebot ist also Voraussetzung für einen Eintritt bei Bimawo.

Die Aufenthaltskosten werden dem Kostenträger monatlich in Rechnung gestellt (*siehe Kostengutsprache*).

Die Buchhaltung von Bimawo wird auch ohne ZEWO-Gütesiegel gemäss deren Richtlinien und Vorgaben erstellt (GAAP FER 21).

## Spenden

Mit Spenden können Zusatzleistungen in den Bereichen Entwicklungsdienst und Sozialdienst von Bimawo gefördert werden.